

## Inhaltsverzeichnis

<b>Problemstellung .....</b>	<b>1</b>
------------------------------	----------

### *Erstes Kapitel:*

## **Wirtschaftliche Betrachtungsweise und Objektivierungsprinzip als Leitprinzipien der handelsrechtlichen GoB**

### **I. Wirtschaftliche Betrachtungsweise als Leitmotiv des Handelsbilanzrechts ..... 8**

<b>1. Einbettung der wirtschaftlichen Betrachtungsweise in das System der GoB.....</b>	<b>8</b>
<i>a) Systemcharakter und Ermittlung handelsrechtlicher GoB.....</i>	<i>8</i>
aa) Auslegungsbedürftigkeit der GoB als offenes und lückenloses Gefüge kodifizierter und nicht kodifizierter Normen.....	8
bb) Auslegungsmethodik zur Ermittlung des GoB-Systems und der diesem zuordenbaren Einzelnormen .....	10
aaa) Deduktiver und induktiver Ansatz.....	10
i) Notwendigkeit des Rückgriffs auf übergeordnete Prinzipien und deren Auslegung anhand des Bilanzzwecks im Sinne der Deduktion.....	10
ii) Unvereinbarkeit der induktiven Herleitung von GoB mit dem geltenden Bilanzverständnis.....	11
bbb) Hermeneutische Ermittlung der GoB anhand des Wortsinns, der Historie, der Systematik sowie des Zwecks..	13
i) Teleologische Auslegung als primäre Methode zur Ermittlung der GoB.....	13
ii) Grammatische, historische und systematische Auslegung als ergänzende Methoden.....	14
cc) Auswirkungen von Interdependenzen zwischen Handels- und Steuerbilanzrecht für die Ermittlung der GoB .....	15
aaa) Grundsatz der Maßgeblichkeit der handelsrechtlichen GoB für die Steuerbilanz.....	15
bbb) Implikationen der Vorfragenkompetenz des Bundesfinanzhofs für die Ermittlung handelsrechtlicher GoB .....	17

b) <i>Wirtschaftliche Betrachtungsweise als Anwendungsform einer auf den Sinn und Zweck gerichteten Auslegung</i> .....	18
aa) <i>Geltender Bilanzzweck im Sinne einer ausschüttungsstatistischen Bilanzauffassung</i> .....	18
aaa) <i>Vorrang der Gewinnanspruchsermittlungsfunktion</i> .....	18
i) <i>Gewinnanspruchsermittlung als primärer Zweck der Bilanz im Rechtssinne</i> .....	18
ii) <i>Substantiierung der Gewinnanspruchsermittlung durch den Gläubigerschutzgedanken und die Interessenvertretung der Anteilseigner</i> .....	20
iii) <i>Bilanztheoretische Abgrenzung der Ausschüttungsstatik</i> .....	21
α) <i>Abgrenzung zur dynamischen Bilanztheorie</i> .....	21
β) <i>Abgrenzung zur Fortführungs-, Zerschlagungs- und Zeitwertstatik</i> .....	23
bbb) <i>Subsidiäre Informationsfunktion durch Einblick in Handelsgeschäfte und Vermögenslage des Kaufmanns im Sinne der Abkopplungsthese</i> .....	25
ccc) <i>Relevanz von über das Handelsbilanzrecht hinausgehenden Prinzipien des Steuerbilanzrechts für die Auslegung handelsrechtlicher GoB</i> .....	28
bb) <i>Wirtschaftliche Betrachtungsweise als Ausfluss der teleologischen Auslegung</i> .....	31
aaa) <i>Wirtschaftliche Betrachtungsweise als Instrument zur Konkretisierung übergeordneter GoB</i> .....	31
bbb) <i>Abgrenzung der Bilanz im Rechtssinne zur rein betriebswirtschaftlichen Bilanz als Wechselbeziehung zwischen Bilanzzweck und GoB</i> .....	32
<b>2. Konkretisierungen der wirtschaftlichen Betrachtungsweise im System der GoB</b> .....	<b>33</b>
a) <i>Vermögensermittlungs- und Gewinnermittlungs-GoB als Rahmenprinzipien für die Gewinnanspruchsermittlung</i> .....	33
b) <i>Vorsichtsprinzip als Ausprägung der bilanziellen Schutzfunktion</i> .....	35
c) <i>Realisationsprinzip als Maßstab und Periodisierungsgrundsatz für die Aktivierung und Passivierung</i> .....	37
aa) <i>Ausprägung als Anschaffungswert- und Abschreibungsprinzip</i> .....	37

bb)	Ausprägung als Nettorealisationsprinzip .....	38
aaa)	Notwendigkeit der Berücksichtigung umsatzinduzierter Aufwendungen .....	38
bbb)	Herleitung des Nettorealisationsprinzips mithilfe hermeneutischer Auslegung.....	41
d)	<i>Imparitätsprinzip zur vorsichtigen Antizipation von Verlustrisiken im Sinne der Ausschüttungsstatik .....</i>	42
e)	<i>Unternehmensfortführungsprinzip als zukunftsorientierter Bewertungsmaßstab.....</i>	43
<b>II.</b>	<b>Objektivierungsprinzip als ergänzendes und einschränkendes Kriterium zur Verwirklichung des Bilanzzwecks .....</b>	<b>46</b>
1.	<b>Objektivierung als Ausprägung des Grundsatzes der Rechtssicherheit und Rechtsklarheit.....</b>	<b>46</b>
2.	<b>Konkretisierungen des Objektivierungsprinzips .....</b>	<b>48</b>
a)	<i>Einzelbewertungsprinzip .....</i>	48
b)	<i>Stichtagsprinzip.....</i>	49
c)	<i>Vollständigkeitsprinzip.....</i>	50
<b>III.</b>	<b>Interaktion von wirtschaftlicher Betrachtungsweise und Objektivierungsprinzip .....</b>	<b>52</b>
1.	<b>Einfluss des Objektivierungsgedankens auf die Relation von formalrechtlicher und wirtschaftlicher Betrachtungsweise.....</b>	<b>52</b>
2.	<b>Bedeutung des Grundsatzes der Vorherigkeit des Zivilrechts.....</b>	<b>53</b>
3.	<b>Zusammenwirken von Objektivierungs- und Vorsichtsprinzip bei der Passivierung.....</b>	<b>55</b>

### *Zweites Kapitel:*

#### **Grundsätze ordnungsmäßiger Rückstellungsbilanzierung**

<b>I.</b>	<b>Grundsätze für den Ansatz von Verbindlichkeiten und Rückstellungen.....</b>	<b>57</b>
1.	<b>Prinzip der wirtschaftlichen Vermögensbelastung.....</b>	<b>57</b>
a)	<i>Grundsatz der Passivierung wirtschaftlicher Lasten .....</i>	57
b)	<i>Herleitung eines einheitlichen Kriteriums für Verbindlichkeitsbegriff und Passivierungszeitpunkt ... ..</i>	59
aa)	Definitionslücken des Vermögenslastprinzips .....	59

bb)	Maßgeblichkeit des Kriteriums der unkompensierten Last für Verbindlichkeitsbegriff und Passivierungszeitpunkt.....	59
c)	<i>Zeitpunkt der wirtschaftlichen Vermögensbelastung als maßgebliches Kriterium für die Passivierung</i> .....	60
aa)	Künftiger Aufwendungsüberschuss als alleinige Passivierungsvoraussetzung.....	60
aaa)	Konzept der unkompensierten Last als Ausfluss wirtschaftlicher Betrachtungsweise .....	60
bbb)	Abgrenzung von mittelbar und unmittelbar zuordenbaren Aufwendungen zu realisierten Erträgen.....	63
i)	Unmittelbare Zuordenbarkeit künftiger Aufwendungen zu bereits realisierten Erträgen .....	63
ii)	Mittelbare Zuordenbarkeit künftiger Aufwendungen zu bereits realisierten Erträgen .....	64
α)	Konkretisierte Zugehörigkeit künftiger Aufwendungen bei fehlendem Umsatzakt..	64
β)	Einbettung der mittelbaren Zuordenbarkeit von Aufwendungen und Erträgen in das System der GoB .....	65
ccc)	Bilanztheoretische Einordnung des Realisationsprinzips als Passivierungskriterium .....	66
i)	Konkretisierte Zugehörigkeit als Ausfluss des ausschüttungsstatischen, nicht dynamischen Bilanzverständnisses .....	66
ii)	Abgrenzung der Alimentationsthese zum <i>Matching Principle</i> der internationalen Rechnungslegungsstandards .....	68
bb)	Teilwerthese als Ausfluss der bilanziellen Schutzfunktion.....	69
aaa)	Orientierung an der steuerrechtlichen Erwerberfiktion.....	69
bbb)	Bilanztheoretische Einordnung der Teilwerthese für Passivierungszwecke .....	70
d)	<i>Relevanz der rechtlichen Entstehung einer Verpflichtung im Spannungsfeld zwischen wirtschaftlicher Betrachtungsweise und Objektivierungserfordernis</i> .....	71
aa)	Rechtliche Vollentstehung und wirtschaftliche Verursachung als Passivierungskriterien der Rechtsprechung .....	71

aaa)	Fragwürdige Maßgeblichkeit des früheren der beiden Zeitpunkte aus rechtlicher Vollenstehung und wirtschaftlicher Verursachung .....	71
bbb)	Kriterium der rechtlichen Vollenstehung .....	74
i)	Rechtliche Vollenstehung bei Erfüllung aller rückstellungsbegründenden Tatbestandsmerkmale .....	74
ii)	Innere und äußere Wirksamkeit von öffentlich- rechtlichen Verpflichtungen als Annäherung an eine der wirtschaftlichen Betrachtungsweise entsprechenden Bilanzierungslösung .....	75
ccc)	Kriterium der wirtschaftlichen Verursachung .....	76
i)	Ermessensspielräume bei der Bestimmung der wirtschaftlichen Verursachung .....	76
ii)	Wirtschaftlich wesentliche Tatbestandsmerkmale .....	78
α)	Wirtschaftlich wesentliche Tatbestandsmerkmale als Teilmenge der zur rechtlichen Vollenstehung notwendigen Kriterien .....	78
β)	Fehlende Eindeutigkeit des Begriffs der Wesentlichkeit .....	80
iii)	Voraussetzung des Anknüpfens an Vergangenes und dessen Abgeltung .....	81
iv)	Konkretisierte Zugehörigkeit zukünftiger Aufwendungen zu bereits realisierten Erträgen zur Bestimmung der wirtschaftlichen Verursachung im Rahmen des Doppelkriteriums der Rechtsprechung .....	83
α)	Rückgriff auf die Alimentationsthese .....	83
β)	Eingeschränkte Zweckmäßigkeit des Rückgriffs auf die konkretisierte Zugehörigkeit künftiger Aufwendungen zu bereits realisierten Erträgen im Rahmen des Doppelkriteriums .....	85
v)	Unentziehbarkeit als potenzielle Voraussetzung für eine Verbindlichkeitsrückstellung .....	86
α)	Einordnung des Unentziehbarkeitsprinzips in das Gemenge bekannter Passivierungskriterien .....	86

- β) Anwendbarkeit des  
Unentziehbarkeitsprinzips unter  
Berücksichtigung der  
Unternehmensfortführungsprämisse gemäß  
§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ..... 87
  - γ) Differenzierung zwischen rechtlicher und  
wirtschaftlicher Unentziehbarkeit sowie  
Auswirkungen auf die wirtschaftliche  
Vermögensbelastung ..... 88
- bb) Kompatibilität der Alimentationsthese mit dem  
Objektivierungsprinzip und seinen Konkretisierungen ..... 89
  - aaa) Implikationen des alleinigen Heranziehens des  
Realisationsprinzips für die Bedeutung der rechtlichen  
Entstehung von Verbindlichkeiten..... 89
    - i) Rückstellungsbegrenzende Wirkung des  
Realisationsprinzips bei rechtlich vollentstandenen  
Verbindlichkeiten..... 89
    - ii) Rechtliche Entstehung als subsidiäres  
Passivierungskriterium ..... 91
  - bbb) Konformität des Realisationsprinzips als  
Passivierungskriterium mit dem Vorsichts- und  
Vollständigkeitsgebot sowie dem Saldierungsverbot..... 91
    - i) Einhaltung des Vorsichtsprinzips..... 91
    - ii) Wahrung des Vollständigkeitsgebots bei Passivierung  
wirtschaftlich belastender Verpflichtungen ..... 93
    - iii) Vereinbarkeit der konkretisierten Zuordnung von  
Aufwendungen und Erträgen mit dem  
Saldierungsverbot ..... 95
  - ccc) Auswirkungen des Rückgriffs auf das Realisationsprinzip  
für die Bildung von Ansammlungsrückstellungen für  
Rekultivierungs- und Rückbauverpflichtungen ..... 96
    - i) Umsatzproportionale Bildung echter  
Ansammlungsrückstellungen unter Wahrung des  
Objektivierungs- und Vorsichtsprinzips..... 96
    - ii) Passivierung unechter Ansammlungsrückstellungen  
in Höhe der ausstehenden unkompensierten Last..... 98

<b>2. Prinzip der Verpflichtung gegenüber Dritten.....</b>	<b>100</b>
a) <i>Notwendige Greifbarkeit von wirtschaftlichen Vermögensbelastungen.....</i>	<i>100</i>
b) <i>Außenverpflichtungsprinzip nach herrschender ausschüttungsstatischer Bilanzauffassung .....</i>	<i>101</i>
aa) Verpflichtung gegenüber einem Dritten als Passivierungsvoraussetzung.....	101
bb) Erfüllung des Außenverpflichtungsprinzips in Abhängigkeit der Verpflichtungsgrundlage .....	103
aaa) Ansatz rein wirtschaftlicher Lasten bei faktischem Leistungszwang .....	103
bbb) Konkretisierende Kriterien bei öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen.....	105
i) Formulierung eines Handlungsziels .....	105
ii) Zeitliche Konkretisierung des Handlungsziels .....	106
iii) Sanktionsbewehrung zur Sicherung der Durchsetzbarkeit .....	107
cc) Unerheblichkeit des eigenbetrieblichen Interesses des Kaufmanns für die Passivierung faktischer Verpflichtungen .....	109
dd) Frage des Zeitpunkts des Erstarkens zur Außenverpflichtung bei Restrukturierungsverpflichtungen.....	110
aaa) Kollektivverpflichtungen im Rahmen eines Sozialplans ....	110
bbb) Individualverpflichtungen im Rahmen eines Abfindungsvertrags .....	113
ccc) Nicht passivierungsfähige Restrukturierungsmaßnahmen ohne Außenverpflichtungscharakter .....	114
c) <i>Restriktionen zur Passivierungsfähigkeit von Innenverpflichtungen .....</i>	<i>114</i>
aa) Zeitliche und sachliche Objektivierung als Passivierungsvoraussetzung für Innenverpflichtungen gemäß § 249 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 HGB .....	114
bb) Bilanztheoretische Einordnung von Innenverpflichtungen .....	115
aaa) Unvereinbarkeit der Passivierung von Innenverpflichtungen mit dem ausschüttungsstatischen Bilanzverständnis .....	115
bbb) Ansatz von Aufwandsrückstellungen als Verrechnungsposten im Sinne einer überkommenen dynamischen Bilanzauffassung.....	116

cc)	Passivierungsfähigkeit von unselbstständigen Nebenpflichten .....	117
<b>3.</b>	<b>Prinzip der objektivierten Mindestwahrscheinlichkeit .....</b>	<b>118</b>
a)	<i>Wahrscheinlichkeit des Be- oder Entstehens sowie der Inanspruchnahme .....</i>	<i>118</i>
b)	<i>Zweckadäquate Maßstäbe für die Bewertung der Wahrscheinlichkeit .....</i>	<i>119</i>
aa)	Gefahr der Scheinobjektivierung bei Versuch der Wahrscheinlichkeitsquantifizierung.....	119
bb)	Vermutung einer Mindestwahrscheinlichkeit bei regelmäßiger Inanspruchnahme oder Tatsachen am Bilanzstichtag.....	120
cc)	Relevanz der Kenntnis des Anspruchsgläubigers bei zweiseitigen Rechtsgeschäften und einseitigen zivilrechtlichen oder öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen .....	122
c)	<i>Differenzierte Ausprägung der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme zur Abgrenzung von gewissen Verbindlichkeiten und Rückstellungen.....</i>	<i>124</i>
<b>4.</b>	<b>Relevanz von Erfolgsneutralitäts- und Erfolgswirksamkeitsprinzip für die Rückstellungspassivierung .....</b>	<b>125</b>
a)	<i>Abgrenzung von Rückstellung und Verbindlichkeit anhand synallagmatisch unmittelbar zuzuordnendem Vermögenszugang .....</i>	<i>125</i>
b)	<i>Auswirkungen der wirtschaftlichen Betrachtungsweise im Sinne des Erfolgsneutralitätsprinzips für die Bilanzierung von aus künftigen Gewinnen zu erfüllenden Verpflichtungen.....</i>	<i>126</i>
c)	<i>Gebot der erfolgsneutralen Bilanzierung von Anschaffungs- oder Herstellungskosten .....</i>	<i>130</i>
aa)	Grenzen des handelsrechtlichen Anschaffungswertprinzips und der steuerrechtlichen Vorschriften gemäß § 5 Abs. 4b S. 1 EStG....	130
bb)	Bedeutung der Abgrenzung von Herstellungskosten und bloßem Erhaltungsaufwand .....	132
<b>5.</b>	<b>Voraussetzungen für die Auflösung einer Rückstellung .....</b>	<b>133</b>
<b>II.</b>	<b>Grundsätze für die Zugangs- und Folgebewertung von Verbindlichkeits- und Aufwandsrückstellungen .....</b>	<b>136</b>
<b>1.</b>	<b>Erfüllungsbetragsprinzip.....</b>	<b>136</b>
a)	<i>Ermittlung des vollen Erfüllungsbetrags für gewisse und ungewisse Verbindlichkeiten in der Handelsbilanz.....</i>	<i>136</i>
aa)	Erfüllungsbetrag im Sinne einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung für die Bewertung von Rückstellungen .....	136
bb)	Erfüllungsbetrag bei der Bewertung gewisser Verbindlichkeiten ....	138



cc) Erfüllungsbetrag bei Geld-, Sach- und Dienstleistungsverpflichtungen.....	139
b) <i>Durchbrechung des Maßgeblichkeitsgrundsatzes durch steuerbilanzielle Vorschriften</i> .....	140
c) <i>Berücksichtigung gegenläufiger Erlöse</i> .....	141
aa) Auswirkungen des Saldierungsverbots auf die Abbildung in der Handelsbilanz .....	141
bb) Konkretisierungen des Einkommensteuergesetzes und der Rechtsprechung zur Abbildung in der Steuerbilanz.....	142
<b>2. Stichtagsprinzip</b> .....	<b>143</b>
a) <i>Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostenentwicklungen</i> .....	143
aa) Pflicht zur Abbildung von Preis- und Kostenänderungen in der Handelsbilanz .....	143
aaa) Notwendigkeit der Antizipation von positiven und negativen Preis- und Kostenänderungen als Ausfluss des Erfüllungsbetragsprinzips .....	143
bbb) Einschränkungen des Objektivierungsprinzips aufgrund fehlender Vorschriften zur Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostenänderungen .....	145
bb) Verbot der Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen in der Steuerbilanz.....	146
b) <i>Abzinsung</i> .....	147
aa) Diskontierungsgebot .....	147
aaa) Abzinsungspflicht für langfristige Rückstellungen in der Handelsbilanz .....	147
i) Diskontierungspflicht für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr .....	147
ii) Relation des Abzinsungsgebots zum Realisationsprinzip .....	149
bbb) Einschränkung des Maßgeblichkeitsgrundsatzes durch abweichende Regeln des Einkommensteuergesetzes .....	152
bb) Diskontierungssatz .....	154
aaa) Ermittlung des Diskontierungssatzes in der Handelsbilanz .....	154

i) Implikationen der Verwendung eines Durchschnittszinssatzes unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen .....	154
ii) Keine Berücksichtigung des unternehmensspezifischen Bonitätsrisikos .....	156
iii) Äußere Kaufkraftäquivalenz bei nicht in Euro zu begleichenden Verpflichtungen.....	158
bbb) Objektivierungsbedingte Festschreibung des Diskontierungssatzes im Steuerbilanzrecht.....	159
cc) Diskontierungszeitraum .....	161
<b>3. Einzelbewertungsprinzip .....</b>	<b>162</b>
<b>III. Grundsätze für die Bilanzierung von Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.....</b>	<b>164</b>
<b>1. Drohverlustrückstellungen als imparitätsprinzipskonforme Ausnahme des Grundsatzes der Nichtbilanzierung schwebender Geschäfte .....</b>	<b>164</b>
a) <i>Grundsatz der Nichtbilanzierung schwebender Geschäfte .....</i>	<i>164</i>
aa) Das „schwebende Geschäft“ als undefinierter Rechtsbegriff.....	164
aaa) Begriffsbestimmung des „schwebenden Geschäfts“ im Sinne der wirtschaftlichen Betrachtungsweise.....	164
bbb) Zeitliche Erstreckung des Schwebezustands.....	166
i) Notwendigkeit der weiten Auslegung des Beginns des schwebenden Geschäfts .....	166
ii) Ende des schwebenden Geschäfts bei Erfüllung durch den Sach- oder Dienstleistungsverpflichteten .....	168
bb) Gründe für die Nichtbilanzierung .....	169
aaa) Vereinfachung der Bilanz aufgrund der Ausgeglichenheitsvermutung als überholte Begründung....	169
bbb) Realisationsprinzip als bilanzzweckadäquate Begründung .....	170
b) <i>Durchbrechung des Grundsatzes der Nichtbilanzierung schwebender         Geschäfte zur Verlustantizipation.....</i>	<i>172</i>
aa) Begründung der Bilanzierung von Verlusten aus schwebenden Geschäften durch das ausschüttungsstatistisch verstandene Imparitätsprinzip.....	172

bb)	Definition des Verlustbegriffs als Verpflichtungsüberschuss im Sinne einer unkompensierten Last als wirtschaftliche Belastung des Kaufmannsvermögens .....	173
cc)	Entkräftung der Ausgeglichenheitsvermutung bei hinreichender Wahrscheinlichkeit eines Verpflichtungsüberschusses .....	174
c)	<i>Passivierung drohender Verluste aus unterschiedlichen Schuldverhältnissen</i> .....	175
aa)	Drohverlustrückstellungen bei Beschaffungsgeschäften .....	175
aaa)	Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Beschaffungsgeschäften als vorweggenommene außerplanmäßige Abschreibung .....	175
bbb)	Differenzierter Verlustmaßstab bei Beschaffungsgeschäften über Vermögensgegenstände des Anlage- und Umlaufvermögens sowie nicht aktivierbarer Leistungen .....	176
bb)	Drohverlustrückstellungen bei Absatzgeschäften .....	178
cc)	Drohverlustrückstellungen bei Dauerschuldverhältnissen .....	179
aaa)	Zeitliche Eingrenzung des Betrachtungshorizonts der einzubeziehenden Aufwendungen und Erträge .....	179
bbb)	Typisierungsvermutung der Ausgeglichenheit aufgrund des nicht ermittelbaren wirtschaftlichen Nutzens der zu empfangenden Leistung bei Dauerbeschaffungsgeschäften .....	181
ccc)	Vollkostenansatz zur Bestimmung der Aufwendungen bei der Verlustermittlung von Dauerabsatzgeschäften .....	183
d)	<i>GoB-widriges Passivierungsverbot von Drohverlustrückstellungen in der Steuerbilanz</i> .....	184
aa)	Durchbrechung des Maßgeblichkeitsprinzips aufgrund fiskalischer Interessen .....	184
bb)	Frage der Verfassungskonformität des steuerbilanziellen Passivierungsverbots .....	186
2.	<b>Bilanzsystematische Einordnung von Drohverlustrückstellungen</b> .....	187
a)	<i>Abgrenzung zu Verbindlichkeitsrückstellungen</i> .....	187
aa)	Abgrenzung zur Verbindlichkeitsrückstellung anhand des Realisations- und Imparitätsprinzips .....	187
bb)	Abgrenzung zur Verbindlichkeitsrückstellung innerhalb des schwebenden Geschäfts .....	189

aaa)	Andauern des Schwebezustands als notwendige, aber nicht hinreichende Bedingung für eine Drohverlustrückstellung .....	189
bbb)	Wirtschaftlicher Erfüllungsrückstand als Passivierungsvoraussetzung für Verbindlichkeitsrückstellungen bei Dauerschuldverhältnissen .....	190
b)	<i>Vorrang der außerplanmäßigen Abschreibung bei drohenden Verlusten aus schwebenden Geschäften .....</i>	<i>192</i>
<b>3.</b>	<b>Abgrenzung des Kompensationsbereichs bei Drohverlustrückstellungen .....</b>	<b>193</b>
a)	<i>Maßgeblichkeit des bilanzrechtlichen Synallagmas für die Ermittlung des Saldierungskreises als im Sinne der wirtschaftlichen Betrachtungsweise geprägtes Austauschverhältnis .....</i>	<i>193</i>
b)	<i>Bilanzzweckadäquate Ermittlung der aus dem zugrunde liegenden Geschäft resultierenden Ansprüche und Vorteile vor dem Hintergrund des Objektivierungserfordernisses.....</i>	<i>195</i>
aa)	Inkompatibilität der Fiktion der Bruttobilanzierung des schwebenden Geschäfts mit dem ausschüttungsstatistischen Bilanzverständnis.....	195
bb)	Notwendigkeit der Objektivierung bei der Bestimmung der im Rahmen des bilanzrechtlichen Synallagmas einzubeziehenden Vorteile .....	197
aaa)	Bilanzrechtliches Synallagma als größtmögliche Ausdehnung des Kompensationsbereichs.....	197
bbb)	Objektivierungsbedingte Eingrenzung des saldierungsfähigen wirtschaftlichen Vorteilsflusses .....	198
i)	Kausale Zurechenbarkeit als notwendiges Kriterium zur Bestimmung saldierungsfähiger Vorteile .....	198
α)	Wirtschaftlicher Vorteil als Resultat des zugrunde liegenden Geschäfts .....	198
β)	Berücksichtigung auch aus Verträgen mit Dritten entstehender Vorteile bei nachweisbarer Kausalität.....	199
ii)	Unerheblichkeit des Charakters des wirtschaftlichen Vorteils als vom Vertragspartner anerkannte Leistung sowie Subsidiarität der Marktüblichkeit des Vorteils...	200

---

ccc) Berücksichtigung auch mittelbarer Vorteile und deren Objektivierung am Beispiel des Apothekerfalls.....	200
c) <i>Evaluation der GoB-Konformität des Abzinsungsgebots von Drohverlustrückstellungen .....</i>	<i>202</i>
<b>Thesenförmige Zusammenfassung .....</b>	<b>205</b>
<b>Verzeichnis abgekürzt zitierter Schriften .....</b>	<b>210</b>
<b>Verzeichnis zitierter Schriften .....</b>	<b>213</b>
<b>Verzeichnis zitierter Rechtsprechung .....</b>	<b>252</b>
<b>Verzeichnis zitierter Verlautbarungen von Fachnormsetzern .....</b>	<b>258</b>
<b>Verzeichnis zitierter amtlicher Drucksachen .....</b>	<b>259</b>
<b>Verzeichnis zitierter Gesetze und Verordnungen .....</b>	<b>260</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>261</b>